

# Schauplätze der Beiträge im Heft



## Freizeit im Gottesstaat

Traffic: Auch am Wochenende wälzt sich die Blechlawine durch die 12-Millionen-Stadt und verstopft selbst Strassen wie den Navab Safavi Highway. (S. 12)



## Türen zur Welt

Zur Buch- und Industriemesse strömen jedes Jahr Millionen von Besuchern. Auf dem Messegelände bieten sich willkommene Gelegenheiten, mit Ausländern Kontakte zu knüpfen. (S. 18)



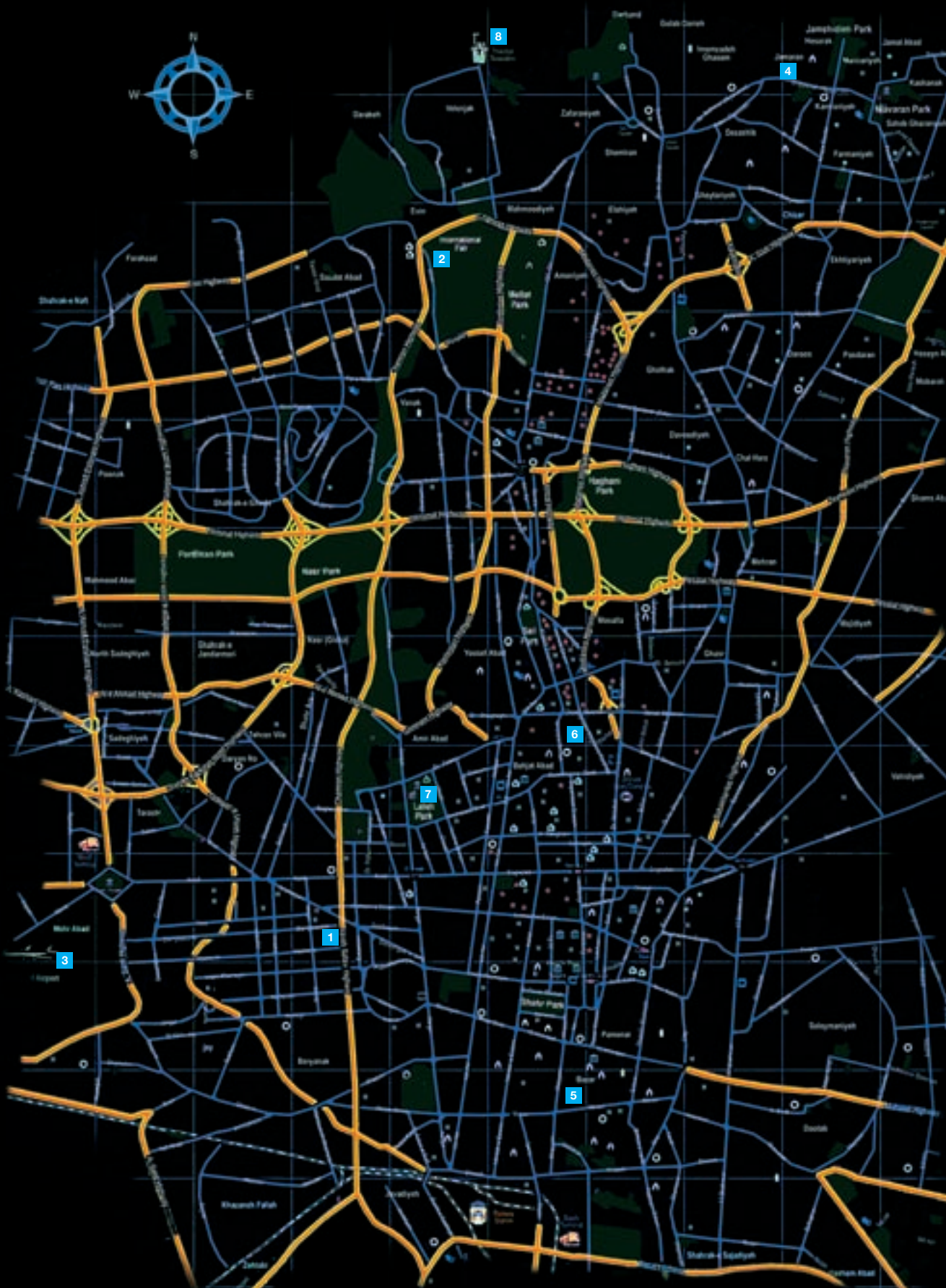
## Sehnsüchtig war mein Herz

Eine riesige Menschenmenge versammelte sich am 1. Februar 1979, um den aus dem Exil heimkehrenden Führer der Revolution, Ayatollah Khomeiny, am Flughafen zu bejubeln. (S. 20)



## Der Mann in der Windjacke

Nach seiner Wahl zum Staatspräsidenten ist Mahmud Ahmadinejad aus dem glanzlosen Osten nach Jamaran in den Norden der Stadt umgezogen, wo nicht nur die Luft besser ist. (S. 28)



## Mullah-Ökonomie

Das marktwirtschaftliche Herz Teherans ist der Basar im Süden. Tausende machen hier Jagd auf Schnäppchen. Der grösste Teil der angebotenen Textilien stammt aus China. (S. 32)



## Unter Männern

Eine junge Frau ist zu Fuss und im Sammeltaxi im Stadtzentrum unterwegs und erlebt einen Spiessrutenlauf: Sie wird angemacht, belästigt und beschimpft. (S. 42)



## Richtig oder falsch?

Ist es verboten, ein Mädchen oder einen Jungen mit nach Hause zu nehmen? – Ja, aber man kann sich zum Beispiel im Tulpenpark treffen. Wir fragen – Teheraner Jugendliche antworten. (S. 47)



## Fast wie zu Hause

Der Schweizer Schriftsteller Peter Stamm besucht zum ersten Mal Teheran. Auf dem Tochal, dem Hausberg der Stadt, fühlt er sich wie in den Schweizer Alpen. (S. 52)